



Aufgrund der Verkehrssituation hier wird ein Fußgängerüberweg gewünscht, ist aber aufgrund der Querungsfrequenz nicht möglich. Auch Geschwindigkeitskontrollen durch Blitzer sind hier (wie auch im übrigen Ort) aufgrund der Kurvenlage nicht möglich und auch Sache des Kreises. Besprochen wurde weitere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, z.B. Rüttelstreifen, die aber aufgrund des Gewöhnungseffekts und des dadurch entstehenden Lärms nicht umgesetzt werden. Machbar wäre, die vorhandenen Inseln mit Bäumen zu bepflanzen. Dies soll weiter verfolgt werden. Die Ergebnisse der Ortsbegehung fließen in das Dorferneuerungskonzept und in die Arbeit der AGs ein.



Info-Präsentationen zu Themen der Fragebogenauswertung:

- ❖ **Wohnen, Ortsbild, Gestaltung:** Hier fasse ich typische Merkmale der Bebauung im Ortskern zusammen und liste die Kulturdenkmäler auf, bevor ich einige Beispiele für Sanierungs- und Baumaßnahmen in Ortskernen anderer Dörfer zeige. Abschließend gehe ich noch auf die Fördermöglichkeiten für Privatmaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung ein - diese gelten für Altenbamberg, sobald die **Anerkennung als Dorferneuerungsgemeinde erfolgt ist**.
- ❖ **Dorfökologie und Begrünung:** Es wird erläutert, was Dorfökologie umfasst und wie man sie fördern kann, daran schließen sich Vorschläge für dorfgerechte Begrünungs- und Gestaltungsmaßnahmen an, auch als Grundlage für Ideen und Maßnahmen in Altenbamberg.
- ❖ **Dorfgemeinschaft, Treffpunkte, Freizeitgestaltung:** Ich gehe zunächst auf Beispiele für Projekte und Ideen zur Förderung der Dorfgemeinschaft ein, die zum Teil (wie gewünscht) auch kulturelle Angebote sind. Am Beispiel Generationentreff Gau-Heppenheim sehen Sie, wie die weiteren Vorgehensweise bei einem Generationentreff-Projekt aussehen kann. Außerdem stelle ich Ihnen Projekte vor, bei denen erst noch öffentliche Räume für einen Generationentreff geschaffen werden müssen (Berschweiler) / mussten (Spiesheim).
- ❖ **Kinder und Jugendliche:** Das Thema Kinder im Dorf und naturnahe Spielplatzgestaltung wird anhand von Bildern und Text vertieft. Es schließen sich Beispiele auch zu Mehrgenerationenplätzen und Jugendprojekten an. Außerdem wird das Thema „Junger Rat“ angesprochen.
- ❖ **Verkehr, Infrastruktur, Digitalisierung, Energie:** Als erstes Thema werden ein Dorfladen als Bürgerprojekt und der Einkauf regionaler Produkte behandelt. Es folgen verschiedene Verkehrsthemen, bevor auf Energiethemen und Digitalisierung eingegangen wird.
- ❖ **Naherholung und Tourismus:** In dieser Präsentation möchte ich das Themenfeld Naherholung und Tourismus näher erläutern. Anhand verschiedener Beispiele wird vorgestellt, welche Projekte in anderen Orten zu diesen Themen angestoßen wurden (Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie, Dorfrundwege, Beschilderung, ...).

Alle Präsentationen finden Sie unter www.dorfplanerin.de/altenbamberg als .pdf-Dateien zum Lesen oder Ausdrucken / Speichern. Gerne nehme ich dazu auch Feedback von Ihnen per Mail oder Telefon an. Das kann natürlich keine Arbeitsgruppentreffen ersetzen, aber bis wir „normal“ weiter zusammen arbeiten können, bietet dies die Möglichkeit einer Ideensammlung.

Zu diesen o.g. Themenfeldern sollen dann die Arbeitsgruppen der Dorfmoderation gebildet werden. Bei Interesse gerne schon für den eMail-Verteiler anmelden: info@dorfplanerin.de.



Informationen zur Dorferneuerung

Weitere Vorgehensweise in der Dorfmoderation

Präsentationen online

Unter www.dorfplanerin.de/altenbamberg finden Sie zu den angesprochenen Themenfeldern Info-Präsentationen als Grundlage für (aktuell digitale) Diskussionen.

Sobald sich die Lage wieder entspannt, werden wir auch Treffen draußen und nach Hygienekonzept mit viel Abstand durchführen.

Auch per Telefon können Sie gerne Ideen beisteuern!

Kontakte

Ortsbürgermeister
Holger Conrad
holger.conrad@arcor.de
Tel: 0170 / 2956392

Verbandsgemeindeverwaltung
Bad Kreuznach, Janet Herrmann
Herrmann@vgvk.de
Tel: 06708 / 610 212

Kreisverwaltung Bad Kreuznach,
Herr Kruse,
Thomas.Kruse@kreis-badkreuznach.de
Tel. 0671 / 803-1634

Geographisches Planungsbüro
Nathalie Franzen,
info@dorfplanerin.de
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel: 06733 / 9483288

Dorfmoderation - weiteres Vorgehen

Bei der Ortsbegehung am 24. Oktober wurde neben den inhaltlichen Themen (s. nächste Seiten) auch die weitere Vorgehensweise besprochen:

Aufgrund der Corona-Gefährdung möchten die meisten TIn. verständlicherweise aktuell nicht an Treffen in geschlossenen Räumen teilnehmen, interessieren sich aber trotzdem für die weitere Mitarbeit. Daher wird Frau Franzen zunächst zu den einzelnen Themen Kurzpräsentationen online stellen (unter www.dorfplanerin.de/altenbamberg). Einige Punkte daraus werden auch in dieser Zeitung angesprochen. Sie finden in den Präsentationen Informationen zu folgenden Themen (mehr dazu s. letzte Seite; dies werden auch die AGs der Dorfmoderation sein):

- ❖ Wohnen, Ortsbild, Gestaltung (mit Förder-Info)
- ❖ Dorfökologie und Begrünung
- ❖ Dorfgemeinschaft, Treffpunkte, Freizeitgestaltung
- ❖ Kinder und Jugendliche
- ❖ Verkehr, Infrastruktur, Digitalisierung, Energie
- ❖ Naherholung und Tourismus

Je nach Thema können dann im Neuen Jahr weitere Treffen u.a. direkt vor Ort (draußen) stattfinden. Außerdem ist ein eMail-Verteiler im Aufbau, dafür bitte melden (info@dorfplanerin.de).

Wir pausieren also noch eine Weile mit der Dorfmoderation, die aber zum gegebenen Zeitpunkt umfassend weitergeht. es besteht kein Grund zur Sorge, dass dadurch die Dauer oder der inhaltliche Umfang der Dorfmoderation verkürzt oder das Ganze zu einer rein digitalen Veranstaltung wird!



Wir wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Start ins Neue Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!



Falls es sich ergibt, machen Sie doch in den Weihnachtsferien bei Spaziergängen im Ort Fotos von den Bereichen, die Ihnen gut gefallen und von den (öffentlichen) Flächen, wo Sie Handlungsbedarf sehen - gerne können Sie sie mir dann mit kurzen Infos dazu mailen und ich überlege mir, was man ggf. zur Verbesserung tun könnte. Das kommt dann in die nächste Dorfzeitung.



Bisherige Ergebnisse

Ergebnisse der Ortsbegehung in Altenbamburg im Rahmen der Dorferneuerung am 24. Oktober 2020

Treffpunkt war der Platz vor dem Feuerwehrhaus. Inzwischen gibt es in Altenbamburg wieder eine aktive Feuerwehr. Im Gespräch ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses durch die VG.

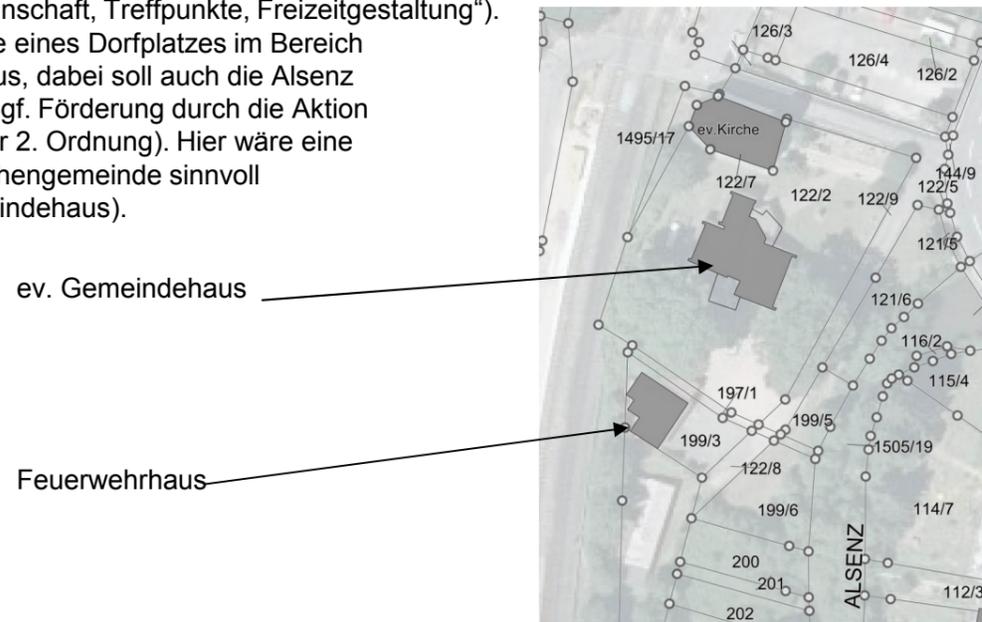
Zu Beginn stellten Herr Conrad und Frau Franzen kurz die **Themen Dorfmoderation und Dorferneuerung** vor:

- Dorfmoderation ist die gemeinsame Analyse eines Ortes mit der Bevölkerung aller Altersgruppen, auf deren Basis gemeinsam Projekte entwickelt werden
- Dorferneuerung ist ein Förderprogramm des Landes RLP, das sowohl kommunale als auch private Maßnahmen (gemäß der Verwaltungsvorschrift VV-Dorf) fördert. Dafür muss eine Ortsgemeinde als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt sein. Dies erfolgt durch ein auf die Dorfmoderation aufbauendes Dorferneuerungskonzept, das der Gemeinderat beschließt und der Kreis prüft und anerkennt. Danach sind Zuschüsse in Höhe von max. 65% für die Ortsgemeinde und maximal 35% / maximal € 30.000 für private Antragsteller möglich
- Themen der Dorferneuerung sind Ortskernentwicklung und -belebung, ortstypische Sanierung von Gebäuden, Begrünungsmaßnahmen und Dorfökologie, Versorgung, Infrastruktur, Gewerbe, soziales und kulturelles Leben im Dorf, bürgerschaftliches Engagement, Miteinander der Generationen, Landwirtschaft und Weinbau sowie Naherholung und Tourismus.

Dann wurden die aus der **Befragung** hervorgegangenen Themen besprochen (Auflistung s. vorige Dorfzeitung):

Ein Schwerpunktthema in Altenbamburg ist die Schaffung von Treffpunkten / Begegnungsorten (Themenbereich „Dorfgemeinschaft, Treffpunkte, Freizeitgestaltung“).

Ein Vorschlag ist die Anlage eines Dorfplatzes im Bereich vor dem alten Feuerwehrhaus, dabei soll auch die Alsenz erlebbar gemacht werden (ggf. Förderung durch die Aktion blau plus möglich; Gewässer 2. Ordnung). Hier wäre eine Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde sinnvoll (benachbarte Fläche, Gemeindehaus).



Das alte Feuerwehrhaus könnte umgenutzt werden, z.B. für die Jugend und / oder weitere Treffen z.B. zum Stricken und Häkeln, für Kulturangebote, als Spielertreff oder durch die Motorradfreunde.

Von Tln. kam die Anregung, das Bahnhofsgebäude zurückzukaufen und dort einen Treffpunkt zu schaffen - dies ist nach Auskunft von Herrn Conrad leider nicht möglich, da der aktuelle Besitzer eine Sanierung und den Umbau zu Wohnungen anstrebt.

Ein großes Thema in Altenbamburg ist auch der Bereich **Verkehr**. Die B48 ist die Durchgangsstraße durch den Ort, was zu entsprechendem Verkehrsaufkommen und tlw. unangepasster Geschwindigkeit führt. Es wurden einzelne Tempo-30-Strecken eingerichtet, was auf einer Bundesstraße nur schwer umsetzbar ist. Gründe dafür sind entweder (wie hier) enge bis fehlende Gehwege oder eine hohe Querungsfrequenz. Mehr Infos dazu unter www.dorfplanerin.de/altenbamburg

Bisherige Ergebnisse

Die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) ist auch nur bei einer Mindestzahl an Überquerungen möglich. Denkbar ist aber eine Warnbeschilderung sowie in Verbindung damit das Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn. Angeregt wird auch, den hohen Bordstein gegenüber dem Weg hinter dem Bahnübergang etwas abzusenken, da man dort mit Kinderwagen oder Rollator Probleme hat, schnell genug von der Fahrbahn auf den Gehweg zu kommen.

Anschließend wurde das Thema **Digitalisierung** besprochen, das in den Fragebögen unterschiedlich bewertet wurde. Das liegt daran, dass die DSL-Verfügbarkeit weniger hoch, aber die Internetanbindung über Kabel-TV (CATV) sehr gut ist.

Als nächstes Problem wurde die Verschmutzung im Ort und an Spazierwegen durch Hundekot angesprochen und vorgeschlagen, Beutelspender und Mülleimer dazu aufzustellen. Wenig hilfreich ist es auch, wenn die Kotbeutel dann (mit Plastik) in die Landschaft geworfen werden. Es scheint in Altenbamburg ein besonders starkes Aufkommen dieses Problems zu geben, so dass evtl. durch freundliche Ansprache das Problembewusstsein gestärkt werden könnte.

Bemängelt wurde der Straßenzustand auf dem Weg zu den Gärten (Wirtschaftsweg). Nachdem so bereits einige Themen der Fragebogenauswertung angesprochen waren, startete der eigentlichen Rundgang.



Am Platz an der kath. Kirche wünschen sich die Tln. einen attraktiven und dennoch pflegeleicht gestalteten Treffpunkt, auch für Wanderer. Durch engagierte Bürger wurde bereits an der Begrünung gearbeitet, das kann im Frühjahr gerne im Zuge der Dorfmoderation ausgeweitet werden. Dazu stellte Frau Franzen die Möglichkeit der pflegeleichten Staudenmischpflanzungen (vom Bund deutscher Staudengärtner) vor: Es gibt insgesamt über 30 solcher speziell konzipierter Mischpflanzungen aus Blumenzwiebeln und Stauden, für die verschiedensten Standorte bis hin zu Baumscheiben. Wichtig dabei ist, die richtige Mischung für den jeweiligen Standort auszuwählen und sie auch so wie beschrieben umzusetzen, damit sie tatsächlich so pflegeleicht ist wie angegeben.

Ein Beispiel ist der „Indianersommer“, der ab den 2. Standjahr nur knapp 10 Minuten pro m² pro Jahr an Pflege benötigt und sich trotzdem das ganze Jahr über attraktiv präsentiert. Erst Ende Januar wird die Fläche gemäht. Mehr Infos in der Präsentation zu Dorfökologie und Begrünung online.

Das stieß auf Interesse bei den Tln. und es meldete sich gleich eine weitere Patin für diese Fläche. Ideen waren eine ansprechendere Bepflanzung, evtl. zum Thema Bibelgarten und die Durchführung einer Begrünungsaktion. Auch das Beispiel „Essbare Stadt Andernach“ wurde angesprochen. An diesem Platz sollte auch die Beleuchtung aktiviert werden.

Vorgeschlagen wurde auch eine zusätzliche Leuchte im Bereich am Bahnübergang, was nach Auskunft von Herrn Conrad pro Leuchte ca. € 2.000 - € 2.500 kostet.

Die Bushaltestelle könnte netter gestaltet und evtl. mit einem Büchertauschschrank ergänzt werden. Vorgeschlagen wurde auch, gestaltete Schilder am Bachgeländer anzubringen. Letzter Halt war an der Bushaltestelle Treuenfels / Abzweigung zum Steigerhof. Hier ging es nochmals um das Thema Verkehr (weiter auf der nächsten Seite):

Indianersommer:

Anwendungsgebiete:
Hausgärten, Verkehrskreisel, Mittelstreifen / Verkehrsteiler, Randstreifen/Böschungen,

Pflege: Im ersten Jahr 4-6 Pflegegänge (8-10 min / m² / Jahr), in den Folgejahren 3-4 Pflegegänge (ca. 5-7 min / m² / Jahr), Rückschnitt bodeneben im Spätwinter (Jan-Feb), Schnittgut abräumen;

Im ersten Jahr Wässern in der Anwuchsphase, danach nur in extremen Trockenperioden

Bund deutscher STAUDENGÄRTNER
im Dienstleistungsverbund